

Vorlage Federführende Dienststelle: Umwelt Beteiligte Dienststelle/n: Stadtentwicklung und Verkehrsanlagen	Vorlage-Nr: FB 36/0103/WP16 Status: öffentlich AZ: Datum: 26.08.2011 Verfasser: FB 36/40, Herr Dr. Engels												
<p>Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Aachen 1980 - Konzentrationsflächen für Windkraftanlagen - im Bereich Münsterwald und B 258, Nonnenhof und Schlangenweg, Vetschauer Weg und Bocholtzer Weg sowie Horbacher Straße in den Stadtbezirken Aachen-Kornelimünster/Walheim, Aachen-Laurensberg und Aachen-Richterich hier: Faunistische Untersuchungen zur Windkraftnutzung im Münsterwald Vorstellung der Untersuchungsergebnisse durch den beauftragten Gutachter</p>													
Beratungsfolge: TOP: 6 <table border="0" style="width: 100%;"> <thead> <tr> <th style="text-align: left;">Datum</th> <th style="text-align: left;">Gremium</th> <th style="text-align: left;">Kompetenz</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>20.09.2011</td> <td>UmA</td> <td>Kenntnisnahme</td> </tr> <tr> <td>20.09.2011</td> <td>B 4</td> <td>Kenntnisnahme</td> </tr> <tr> <td>27.09.2011</td> <td>LBR</td> <td>Kenntnisnahme</td> </tr> </tbody> </table>		Datum	Gremium	Kompetenz	20.09.2011	UmA	Kenntnisnahme	20.09.2011	B 4	Kenntnisnahme	27.09.2011	LBR	Kenntnisnahme
Datum	Gremium	Kompetenz											
20.09.2011	UmA	Kenntnisnahme											
20.09.2011	B 4	Kenntnisnahme											
27.09.2011	LBR	Kenntnisnahme											

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Umwelt und Klimaschutz nimmt den Bericht zum Gutachten „Faunistische Untersuchungen zur Windkraftnutzung im Münsterwald“ zur Kenntnis.

Der Landschaftsbeirat den Bericht zum Gutachten „Faunistische Untersuchungen zur Windkraftnutzung im Münsterwald“ zur Kenntnis.

Die Bezirksvertretung Kornelimünster/Walheim nimmt den Bericht zum Gutachten „Faunistische Untersuchungen zur Windkraftnutzung im Münsterwald“ zur Kenntnis.

In Vertretung

(Gisela Nacken)

Beigeordnete

Erläuterungen:

Im Rahmen ihrer Klimaschutz- und Nachhaltigkeitsstrategie will die Stadt Aachen in den kommenden Jahren die Nutzung der Windenergie ausbauen und neue Standorte für Windkraftanlagen ausweisen. Der Umweltausschuss hat in seiner Sitzung am 23.09.2008 die Thematik „Perspektiven zum Ausbau der Windenergienutzung beraten und folgenden Beschluss gefasst:

"Die Verwaltung wird beauftragt, alle rechtlichen und ökologischen Gutachten, insbesondere auch eine Analyse zu den Konflikten Mensch-Windkraftnutzung, zu erstellen, die notwendig sind, um über einen weiteren Ausbau der Windkraftnutzung in Aachen und in der Region - sei es durch Neubau oder Repowering - entscheiden zu können. Weiterhin wird die Verwaltung beauftragt, Gespräche mit den euregionalen Nachbarn zu führen, um den Ausbau der Windkraftnutzung zu erreichen. Die Verwaltung wird außerdem beauftragt, Vorschläge zur Umsetzung eines Beteiligungsmodells zu unterbreiten."

Ergänzt wird dieser Beschluss durch den gemeinsamen Ratsantrag (Nr. 13/16) "Windkraftnutzung ausbauen" der CDU-Fraktion und der Fraktion Grüne vom 26. November 2009:

Die Verwaltung wird beauftragt, die notwendigen Prüfverfahren für geeignete Windnutzungsstandorte im Stadtgebiet Aachen wie in den Bereichen Avantis, Schneeberg und Münsterwald durchzuführen."

Für den Bau von Windkraftanlagen im Münsterwald ist die Vereinbarkeit dieses Vorhabens mit dem bestehenden Artenschutzrecht von entscheidender Bedeutung. Der zu untersuchende Bereich des Münsterwaldes umfasst das südliche Waldgebiet der Stadt Aachen beiderseits der B 258 (Himmelsleiter) mit einer Gesamtfläche von ca. 4 km².

Die Verwaltung hat im Mai 2010 das Aachener Unternehmen „pro terra – Büro für Vegetationskunde, Tier- und Landschaftsökologie“ mit der Erstellung eines umfassenden faunistischen Gutachtens beauftragt, nachdem der Personal- und Verwaltungsausschuss in seiner Sitzung am 19.05.2010 der Auftragsvergabe zugestimmt hatte.

Die Ergebnisse des Gutachtens werden in der Sitzung vorgestellt. Der Gutachter wird mündlich berichten.

Die Ratsfraktionen erhalten jeweils zwei gebundene Exemplare des Gutachtens. Das vollständige Gutachten wird darüber hinaus in digitaler Form im Ratsinformationssystem eingestellt.